

15. PINK APPLE

schwulesbisches
Filmfestival

Zürich 2.-10.5.12
Frauenfeld 11.-13.5.12



Partner



Zürcher
Kantonalbank

15. PINK APPLE

schwulesbisches
Filmfestival

Zürich 2.-10.5.12
Frauenfeld 11.-13.5.12

2. Mai 2012, 20.15 Uhr

ERÖFFNUNG ZÜRICH

ARTHOUSE LE PARIS

3. – 10. Mai 2012

ZÜRICH

ARTHOUSE MOVIE
ARTHOUSE PICCADILLY
CABARET VOLTAIRE
KINO XENIX

11. – 13. Mai 2012

FRAUENFELD

CINEMA LUNA

INHALT

GRUSSWORTE	4
EDITORIAL	6
ERÖFFNUNG	8
SPECIALS A – Z	11
DOKUMENTARFILME A – Z	27
SPIELFILME A – Z	49
KURZFILME A – Z	77
ADRESSEN	88
TICKETS	89
IMPRESSUM	91
DANK	93
PROGRAMMÜBERSICHT	96

15 JAHRE PINK APPLE

GRUSSWORT DER STADTPRÄSIDENTIN



Da ist vor vielen Jahren ein kleiner runder Apfel aus der Provinz nach Zürich gerollt gekommen, und seither können wir jedes Jahr im Mai sagen: It's Pink Apple Time! Dieses kleine Filmfestival ist heute ein fester Bestandteil des Zürcher Kulturangebots, denn diesem Apfel kann niemand widerstehen, der oder die Kino mag und Filme liebt. In jedem Programm, auch im diesjährigen, finden sich Perlen, skurrile, berührende und irritierende Filme, die wir sonst nicht zu sehen bekämen. Wie schön, dass sich dieses Festival dem Mainstream verweigert und so aufregend ist! Es ist eine kluge Mischung, die die Organisatorinnen und Organisatoren zusammenstellen: Das Programm bietet nicht nur Unterhaltung, sondern auch immer ein Stück Filmgeschichte, sorgt für Debatten und spiegelt aktuelle politische Entwicklungen. Es ist weit mehr als ein Community-Erlebnis, aber auch das ist es. Und soll es auch sein, denn es bringt die LGBT-Generationen zusammen, die ganz Jungen und die Alten, die sonst auf verschiedenen Festen tanzen.

Die Stadt Zürich gratuliert dem Pink Apple, der im Thurgau zum 15. Mal stattfindet und in Zürich 13 Jahre jung ist!

Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich

HERZLICH WILLKOMMEN IN FRAUENFELD!

GRUSSWORT DES STADTAMMANNS



Zum 15. Pink Apple Filmfestival heisse ich alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen in Frauenfeld. 1998 hatte die damalige Thurgauer Erziehungsdirektorin Vreni Schawalder im Cinema Luna das 1. Pink Apple eröffnet. Damals hat wohl niemand gedacht, dass dieses Filmfestival eine solche Erfolgsgeschichte wird. Schon die erste Ausgabe des Filmfestivals liess erahnen, dass da wahre Liebhaberinnen und Liebhaber des Kinos am Werk waren. Auf dem Programm standen Filme wie das Drama «Fire», die sinnliche Annäherung von zwei verschwägerten Inderinnen und «The Celluloid Closet», ein Dokfilm über die homosexuelle Szene in Hollywood. Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren für ihren Mut, den Sie jedes Jahr von neuem haben, und die mit dem Filmfestival das Kulturleben so farbig bereichern. Ich bin überzeugt, dass die Akzeptanz von Schwulen und Lesben in der Öffentlichkeit durch das Pink Apple in den letzten Jahren gestiegen ist, und wünsche den Veranstalterinnen und allen Filmfreunden, dass es noch viele solcher Filmfestivals gibt.

Carlo Parolari, Stadtmann von Frauenfeld

15 JAHRE PINK APPLE

Wahrlich, ein Jubeljahr! Vor 15 Jahren erstmals durchgeführt, feiert Pink Apple dieses Jahr sein Jubiläum mit einem üppigen Programm und unter royaler Ägide: Nicht nur ein König und eine Königin finden sich im Programm – auch der Stadtmann von Frauenfeld und die Stadtpräsidentin von Zürich heissen mit einem Grusswort das Festival willkommen. Das erfüllt uns mit Stolz: Viel hat sich getan in den letzten 15 Jahren!

Und das ist längst nicht alles, ist doch eine Legende der Schwulenbewegung als geschätzter Gast (einmal mehr) bei uns: Rosa von Praunheim präsentiert im Jubiläumsjahr nicht nur seinen jüngsten Titel: «Den König des Comics» – über den wohl bekanntesten deutschen Comiczeichner Ralph König –, sondern auch sein frühes Werk «Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt» (1971). Damit bringt er einerseits den erwähnten «König» bei uns auf die Leinwand – zum anderen läutet er noch ein weiteres Jubiläum ein: Der äusserst kontroverse

Film «Nicht der Homosexuelle ist pervers» steht nämlich am Beginn der hiesigen schwullesbischen Emanzipation, wurden doch damals nach seiner öffentlichen Vorführung die Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich (HAZ) gegründet, die im erweiterten Rahmen dieser Filmvorführung ihr 40-Jahr-Jubiläum feiern.

Unser Blick geht aber noch weiter zurück – zum einen in die ersten Jahrzehnte der Zürcher Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts mit illustren Persönlichkeiten wie Renée Schwarzenbach und ihrer Tochter Annemarie oder den Mann-Geschwistern Klaus und Erika, denen wir in Film, Vortrag und Stadtrundgang begegnen. Zum anderen in die Frühzeit der Filmgeschichte: «Vingarne» des schwedischen Regisseurs Mauritz Stiller aus dem Jahr 1916 gilt als erster Film mit schwulem Inhalt. Vieles durfte damals nur andeutungsweise gezeigt werden – und wurde letztendlich doch durch Zensur und Verbote den Blicken entzogen. Und dabei wären wir bei einem anderen Thema,

das die Darstellung von Homosexualität im Film seit je begleitet: die Zensur, die bis heute eine ungefragte Wegbegleiterin ist – darüber mehr in unseren Specials, die sich dem Gegenstand von verschiedenen Seiten her nähern.

Viel hat sich getan, aber längst noch nicht alles ist gut. Das Coming-out ist immer noch eine hohe Schwelle für viele – insbesondere für junge Menschen –, und das verstärkt, wenn unterschiedliche Kulturen in ein und demselben Umfeld aufeinanderprallen. Deshalb widmen wir einen Schwerpunkt mit Podium und Filmen den hier und anderswo lebenden Secondos und Secondas.

Last, but not least: Unsere Gäste aus nah und fern sollen mit den Pink Talks im Cabaret Voltaire – unserem frisch gekürten Festivaltreffpunkt – eine weitere Möglichkeit haben, sich dem Publikum zu präsentieren, befragt von kundigen Moderator/innen im lockeren Rahmen. Und

auch in Frauenfeld steht das Festival vor einem Quantensprung, hält es doch erstmals Einzug in das neue Cinema Luna mit seinen zwei Sälen und der schicken Bar! In dieser kleinen Stadt im Osten der Schweiz hat alles begonnen. Ob es inzwischen auch leichter geworden ist, als Lesbe oder Schwuler im Thurgau zu leben und akzeptiert zu werden, das steht als Thema im Zentrum eines Podiums mit dem Titel: «Bleiben oder Auswandern?».

Zehn intensive Tage bietet das Festival, bis es dann – und hier kommt nun unsere Königin ins Spiel – «Adieu» heisst: Marie Antoinette winkt uns zu und verzaubert uns mit dem hinreissenden «Les adieux à la reine» von Benoît Jacquot! Unser Wunsch zum Jubiläum? Ein zahlreiches Publikum, das mit uns den Geburtstag von Pink Apple feiert!

Euer Pink-Apple-Team

ERÖFFNUNG

ZÜRICH

Das 15. Pink Apple eröffnet mit «**Noordzee, Texas**», der Schweizer Premiere des Debütfilms des belgischen Filmemachers **Bavo Defurne**, der bei der Vorstellung anwesend sein wird.

Für die passende musikalische Einstimmung zum Film sorgt **Srdjan Vukasinovic** am Akkordeon.

Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.

FRAUENFELD

Pink Apple in Frauenfeld wird eröffnet mit einem Grusswort von **Christoph Stillhard**, Kulturbeauftragter der Stadt Frauenfeld.

Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.





GÄSTE

NOORDZEE, TEXAS

SCHWEIZER PREMIERE

Bavo Defurne, B 2011, Fläm/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Mi, 2. Mai, 20.15 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 16.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 11. Mai, 19.30 Uhr

Der 15-jährige Pim lebt mit seiner Mutter an der Nordseeküste Belgiens. Er verbringt viel Zeit im «Texas» – einer Strandkneipe, in der seine Mutter arbeitet. Sie – die ehemalige Schönheitskönigin – tingelt auch als Akkordeonspielerin durchs Land und überlässt ihren Sohn die meiste Zeit den Nachbarn. Das ist Pim gar nicht so unrecht, hat er sich doch in den Nachbarsjungen Gino verguckt – und dieser scheint seinen Avancen gegenüber nicht ganz abgeneigt zu sein.

«Noordzee, Texas» ist das lang erwartete Spielfilmdebüt von Bavo Defurne, dessen Kurzfilme («Sailor», «Saint», «Campfire») unvergessliche schwule Filmperlen geworden sind. Bunte, traumhafte Bilder von einer zauberhaften Ästhetik sind das Markenzeichen des belgischen Filmemachers.

In Anwesenheit des Filmemachers Bavo Defurne.

PARADA, LUNCHKINO SPECIAL 13

**DIE ANFÄNGE HOMOSEXUELLEN
LEBENS IN ZÜRICH 14**

«BEWEGTE BILDER AUS EINEM
BEWEGTEN LEBEN», VORTRAG 15

«AUF DEN SPUREN VON LESBEN UND
SCHWULEN IN ZÜRICH'S VERGANGEN-
HEIT», STADTRUNDGANG 16

VERBOTENE BLICKE 17

«UNSIITLICHE, VERROHENDE ODER
SONST ANSTÖSSIGE FILME», VORTRAG 18

«HOMOSEXUALITÄT UND FILMZENSUR»,
PODIUMSDISKUSSION 18

«VINGARNE», FILM MIT EINFÜHRUNG 19

SECONDOS/-AS UND COMING-OUT 21

PODIUMSDISKUSSION 21

STADT ODER LAND? 22

«LESBISCH ODER SCHWUL IM THURGAU:
BLEIBEN ODER AUSWANDERN?»
PODIUMSDISKUSSION 23

PINK TALKS 24

SPECIALS



*Mit uns
bist du nie
im falschen
Film.*

Stilvoll. Schwul.

MANNSCHAFT
MAGAZIN



GÄSTE

PARADA

VORPREMIERE | LUNCHKINO SPECIAL

Srdjan Dragojevic, SRB 2012, Serb/d, 115 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Sa, 28. April, 12.15 Uhr

In Serbien soll ein Pride stattfinden, doch die Angst vor Nationalisten und Neonazis ist gross. Ein Kriegsveteran verspricht den Organisatoren, Ihnen Schutz zu bieten, und so schliessen sie einen Handel ab. Fortan stehen die alten Feinde – Serben, bosnische Muslime, Kosovo-Albaner und kroatische Kriegsveteranen – zusammen mit den lesbisch-schwulen Aktivisten Seite an Seite gegen den homophoben Mob. Srdjan Dragojevic's komödiantischer Blick auf das schwullesbische Niemandsland Europas ist zum Kassenschlager in den Ländern des Balkans geworden – und er hat mit seinem Film ein wichtiges und wertvolles Zeichen im Kampf gegen die Homophobie gesetzt. **In Anwesenheit von Srdjan Dragojevic.**

SPECIAL

DIE ANFÄNGE HOMOSEXUELLEN LEBENS IN ZÜRICH



Als namhafte Persönlichkeiten für die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts in Zürich stehen Renée Schwarzenbach-Wille, deren Tochter Annemarie Schwarzenbach, Schriftstellerin und Fotografin, die offen ihre lesbische Neigung thematisierte und in engem Kontakt zu den Mann-Geschwistern – insbesondere Erika Mann (Kabarett Pfeffermühle) – stand. Filme, ein Vortrag und ein Stadtrundgang sollen die Zeit und ihre illustren Akteur/innen lebendig werden lassen.

Zu diesem Special gehören:

- «Bewegte Bilder aus einem bewegten Leben», Vortrag
- «Die Erika und Klaus Mann Story», Dokumentarfilm
- «Une suisse rebelle – Annemarie Schwarzenbach», Dokumentarfilm
- «Christopher and His Kind», Spielfilm
- Stadtrundgang

VORTRAG

BEWEGTE BILDER AUS EINEM BEWEGTEN LEBEN

Filme von Renée Schwarzenbach-Wille



Filmstills aus einem Film von Renée Schwarzenbach. Die Bilder zeigen Annemarie Schwarzenbach bei einer Veranstaltung des Reit Club Zürich im November 1930. © Alexis Schwarzenbach

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 8. Mai, 19.00 Uhr

Renée Schwarzenbach-Wille, 1882 als jüngste Tochter von General Wille in Thun geboren, war fasziniert von den technischen Möglichkeiten, ihr Leben visuell festzuhalten. Mit 14 Jahren begann sie zu fotografieren – ab den 1920er Jahren drehte sie 16-mm-Filme. Als sie 1959 starb, hinterliess sie über 100 Fotoalben mit mehr als 10 000 Bildern und rund 100 Filmrollen mit einer Gesamtspielzeit von über 10 Stunden. Die Aufnahmen dokumentieren das aussergewöhnliche Leben einer Frau, die mit einem der reichsten Zürcher Industriellen verheiratet war, offen zu ihrer Liebe zu Frauen stand und eine extrem konfliktreiche Beziehung mit ihrer lesbischen Tochter unterhielt, der Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach.



Renées Urenkel **Alexis Schwarzenbach** gibt Einblicke in Leben und Werk seiner frauenliebenden Verwandten.

Porträt: © Ayse Yavas

STADTRUNDGANG

AUF DEN SPUREN VON LESBEN UND SCHWULEN IN ZÜRICHS VERGANGENHEIT



© RDB, ATP, Walter Rutishauser, «Ganymed», 1962



ZÜRICH

Sa, 28. April, 16.00 Uhr

Zürich aus dem Blickwinkel lesbisch-schwuler Geschichte: Unter der kundigen Führung von Martha Rohner und Denis Martin sollen die Stadt und ihre jüngere Vergangenheit neu entdeckt werden. Eine rund 2 Stunden dauernde Reise durch Zürich «under the rainbow». In Zusammenarbeit mit dem «Frauenrundgang Zürich» und «Stattreisen Zürich».

Treffpunkt vor dem Restaurant Barfüsser, Spitalgasse 14, 8001 Zürich, begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung über das Programm von www.pinkapple.ch.

SPECIAL

VERBOTENE BLICKE

Eine kleine Geschichte der Zensur und ihr Umgang mit dem Thema Homosexualität



Im Rahmen dieses Schwerpunktes lenken wir mit einem Vortrag und einer Podiumsdiskussion das Scheinwerferlicht auf die Geschichte der Zensur: Während uns Matthias Uhlmann einen allgemeinen Überblick über die Zürcher Filmzensur bietet, legen wir mit der Podiumsdiskussion den Fokus auf den Umgang der Zensur mit dem Thema Homosexualität. Begleitet wird dieser Special von einigen illustrierenden Film-Reprisen: Spielfilme, die zu Opfern der Zensur wurden, und Titel, welche die lesbisch-schwule Filmgeschichte dokumentieren – von den Spuren der Zensur (und ihrer Umgehung) bis hin zum Aufbruch und dem Beginn der modernen Homosexuellenbewegung.

Als besonderen Leckerbissen zeigen wir «Vingarne», den mutmasslich ersten Film mit schwulem Inhalt, und lassen uns vom Filmwissenschaftler Richard Dyer die zensurgeschichtlichen Hintergründe dazu erklären.

In Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar der Universität Zürich.

Zu diesem Special gehören:

- «Unsittliche, verrohende oder sonst anstössige Filme», Vortrag
- «Homosexualität und Filmzensur», Podiumsdiskussion
- «Vingarne», Spielfilm mit Einführung
- «The Celluloid Closet», Dokumentarfilm
- «A Bit of Scarlet», Dokumentarfilm
- «Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt», Spielfilm
- «Pink Flamingos», Spielfilm

VORTRAG

UNSITTICHE, VER- ROHENDE ODER SONST ANSTÖSSIGE FILME

*Ein reich bebildeter Überblick zur Zürcher Filmzensur
von den Anfängen bis heute*

Eintritt frei!

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Do, 3. Mai, 18.45 Uhr

Die behördliche Kontrolle über Form und Inhalt von Filmen ist so alt wie das Kino selbst. Nebst Gewaltdarstellungen und weltanschaulich nicht genehmen Inhalten unterliegt insbesondere das Zurschaustellen von Liebe und Sexualität dem Eingriff staatlicher Akteure – teils bis heute. Dies führt einerseits zu Selbstzensur seitens der Macher/innen, andererseits zu nachträglichen Zensurmassnahmen: zum verordneten Ändern bzw. Weglassen «problematischer» Szenen oder gar zu einem kategorischen Aufführungsverbot.

Vortrag von **Matthias Uhlmann**, Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich.

PODIUMSDISKUSSION

HOMOSEXUALITÄT UND FILMZENSUR

Eintritt frei!



ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Do, 3. Mai, 20.00 Uhr

Welche Zensurhürden müssen lesbisch-schwule Filmprojekte heute überwinden? Welche Formen von Zensur beeinflussen den DVD-Verkauf? Und ist so etwas wie eine zensurfreie Gesellschaft überhaupt denkbar? Diesen und anderen Fragen widmet sich diese Podiumsdiskussion. Es diskutieren:

Daniel Ammann – Edition Salzgeber, Filmverleih Berlin.

This Brunner – Filmproduzent und früherer Geschäftsführer der Arthouse Commendo Movie AG.

Matthias Uhlmann – Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich.

Moderation: **Martin Mühlheim** – Englisches Seminar, Universität Zürich.

MILESTONE VINGARNE

ERSTER QUEER-FILM DER FILMGESCHICHTE

Mauritz Stiller, S 1916, Schwed/e, 69 min



ZÜRICH KINO XENIX

So, 6. Mai, 14.30 Uhr

1916 kam der mutmasslich erste Film auf die Leinwand, der Homosexualität thematisierte: der schwedische «Vingarne» («Ikarus» oder «Flügel») von Mauritz Stiller, der auf dem Roman des dänischen Schriftstellers Herman Bang beruhte: Der Bildhauer Claude Zoret begegnet bei einem Spaziergang im Wald dem jungen und gut aussehenden Mikaël. Er verliebt sich in den Jüngling, nimmt ihn als Modell, Schüler und später als Adoptivsohn in sein Haus auf. Die beiden verstehen sich gut, bis sich Mikaël in eine Bekannte Zorets, die Gräfin Lucia, verliebt...

In einer Einführung zum Film (in englischer Sprache) beleuchtet Richard Dyer, englischer Filmwissenschaftler und Autor (u.a. «Gays and Film», «Now You See It», «Stars»), den zensurgeschichtlichen Kontext dieses ältesten noch erhaltenen Films mit – geschickt kaschiertem – schwulen Thema und schärft so unseren Blick für das, was man nicht sieht: Verbotsmechanismen und Diskriminierungsstrategien.

Der Film wird von der Musikerin **Ruth Bieri** live begleitet.



Einführung durch **Richard Dyer**,
Filmwissenschaftler und Autor.

FÜR DEINE TÄGLICHE REVOLUTION

GUTSCHEIN
für ein knuspriges
vollwertiges Bio Brot



BIOPRODUKTE UND NATURKOSMETIK | www.ultimobacio.ch

Nordstrasse 227 | 8037 Zürich-Wipkingen | Mo - Sa 7 - 23

Obertor 5 | 8400 Winterthur | Mo - Sa 7 - 21

Metallstrasse 9a | 6300 Zug | Mo - Sa 8 - 19



SECONDOS/-AS UND COMING-OUT

Homosexualität und Menschen mit Migrationshintergrund



Aus: «Du & ich» (l.)

Aus: «La Mission» (r.)

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Mo, 7. Mai, 19.00 Uhr

Vor allem für Menschen mit Migrationshintergrund ist es oft undenkbar, sich in der Familie zu outen. Wie gehen Secundos/-as mit ihrer komplexen Lage um? Wo holen sie sich Rat? Wie bringen sie ihr Leben und die Erwartungen der Familie unter einen Hut? Diesen Fragen möchten wir an einer Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen von Lesben und Schwulen mit Migrationshintergrund aus der Schweiz nachgehen. Es diskutieren:

Esen Isik – geboren 1969 in Istanbul, 1992–97 Filmstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, seither verschiedene Kurzfilme, darunter «Du & ich» (in unserem Kurzfilmwettbewerb).

Nusa S.-E. Núñez de La Torre – geboren 1973 in Kreuzlingen TG, als Tochter eines spanisch-peruanischen Paares. Sie lebt als Sozialpädagogin und freischaffende Künstlerin in Zürich.

Alan David Sangines – 1986 in La Paz (Bolivien) geboren, Studium des Wirtschaftsrechts an der ZHAW, seit 2010 Co-Präsident der SP Zürich 9 und Gemeinderat der Stadt Zürich.

Serhat Yildiz (23) – türkisch-kurdischer Abstammung – ist in der Schweiz (BL) geboren und aufgewachsen und studiert in Fribourg Sozialarbeit und Sozialpolitik.

Moderation: **Natalie Eberle**

Zu diesem Special gehören auch:

«Du & ich», Kurzfilm

«La Mission», Spielfilm

«Mosquita y Mari», Spielfilm

«Parada», Spielfilm

«Westerland», Spielfilm

Präsentiert von:



Stadt Zürich
Stadtentwicklung

SPECIAL

STADT ODER LAND?

Wo fühlen sich Schwule und Lesben zu Hause?



Vor 15 Jahren, als Pink Apple gegründet wurde, verliessen viele junge Lesben und Schwule den Thurgau Richtung Grossstadt – und leben dort zum Teil bis heute. Im Vor-Internetzeitalter fehlte es an Begegnungsmöglichkeiten im Kanton – ein wichtiger Grund, warum Pink Apple seinerzeit ins Leben gerufen wurde. Heute wirbt der Thurgau mit seiner landschaftlichen Schönheit in Plakatkampagnen und lockt naturliebende Städter/innen und gute Steuerzahler/innen nach «Mostindien». Und wie steht es bei Lesben und Schwulen im Thurgau heute?

Wir gehen dieser Frage bei einer Podiumsdiskussion nach und begleiten das Thema mit einem Dokumentarfilm über die Schwuhplattler – der etwas anderen Volkstanzgruppe aus Bayern. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion, Tanzaufführung der Schwuhplattler.

Zu diesem Special gehören:

- «Lesbisch oder schwul im Thurgau: Bleiben oder Auswandern?», Podiumsdiskussion
- «D'Schwuhplattler», Dokumentarfilm

PODIUMSDISKUSSION

LESBISCH ODER SCHWUL IM THURGAU: BLEIBEN ODER AUSWANDERN?

Eintritt frei!



FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 17.20 Uhr

Ist man als Lesbe oder Schwuler im Thurgau akzeptiert, oder verlassen Homosexuelle auch heute noch den Heimatkanton in Scharen? Gibt es neue Begegnungsorte, oder ist man/frau aufs Internet ausgewichen? Pink Apple geht diesen Fragen in einer Podiumsdiskussion nach. Es diskutieren:

Yvonne Brütsch – selbstständige Coach, Beraterin und Mediatorin in Burgdorf, aufgewachsen in Diessenhofen.

Patrick Hadi Huber – Präsident der HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich), Zürcher Gemeinderat und Präsident der SP Kreis 4. Aufgewachsen in Balterswil-Bichelsee.

Martin Klöti – Stadtmann von Arbon und frisch gewählter St. Galler Regierungsrat.

Roger Lienheer – Mitglied der HOT (Homosexuelle Organisation Thurgau) und Redaktionsleiter der «HOT-News», Mister-Gay-Kandidat 2011, wohnt in Frauenfeld.

Moderation: **Marc Haltiner** – stellvertretender Redaktionsleiter der «Thurgauer Zeitung».

SPECIAL
PINK TALKS
UNSERE GÄSTE IM GESPRÄCH

Eintritt frei!





ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

*Do, 3. Mai bis Mi, 9. Mai
jeweils 21.30 Uhr*

Zum 15-Jahr-Jubiläum vom Pink Apple erfüllen wir uns einen lang gehegten Wunsch: Wir haben während des Festivals in Zürich eine eigene Café-Bar, die auch als Festivaltreffpunkt dienen soll. Unweit des Arthouse Movie, im Cabaret Voltaire (Dada-Haus), laden wir abends zu Diskussionen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen sowie zu moderierten Gesprächen mit unseren Gästen aus nah und fern – unseren neu geschaffenen «Pink Talks». Oder einfach zu einem Drink vor oder nach dem Film im Arthouse Movie – oder am Samstag zum Late-Night-Konzert mit Scarab.
Moderator/innen: **Mark Baer, Christina Caprez, Thierry Frochaux, Simone Meier, Martha Rohner, Patrick Rohr, Michi Rüegg.**

Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, im Niederdorf,
Ecke Münstergasse/Spiegelgasse, jeweils ab 18.30 Uhr




ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Sa, 5. Mai, 23.00 Uhr

SCARAB – LATE-NIGHT-KONZERT

Scarab wurde 1999 in Zürich gegründet. Das Repertoire umfasst ausschliesslich Eigenkompositionen von Elisabeth Lipiec und Lukas Strub. Die Arrangements übernimmt die ganze Band. So fliessen die Vorlieben und Erfahrungen aller Bandmitglieder in die Musik ein. Mit **Elisabeth Lipiec** (voc), **Priska Fritschi** (guit/voc), **Lukas Strub** (p/fender-rhodes), **Florent Thouvenin** (dr).

A black and white photograph of a woman wearing a tuxedo jacket, a white shirt, and a bow tie. She is also wearing a dark hat and has a cigarette in her mouth. Her eyes are closed, and she has a serene expression. The background is slightly blurred, suggesting an indoor setting.

365 WITHOUT 377	29
A BIT OF SCARLET	30
BALLROOM RULES	31
BECOMING CHAZ	33
DIE ERIKA UND KLAUS MANN STORY	34
D'SCHWUHPLATTLER	35
EL CASAMIENTO	36
I AM GAY AND MUSLIM	37
KÖNIG DES COMICS - RALF KÖNIG	39
LESBIAN FACTORY	40
LOOKING FOR GAY BOLLYWOOD	41
NOT A MAN IN SIGHT	42
THE CELLULOID CLOSET	43
UNE SUISSE REBELLE - ANNEMARIE SCHWARZENBACH	44
VITO	45
YES, WE ARE!	47

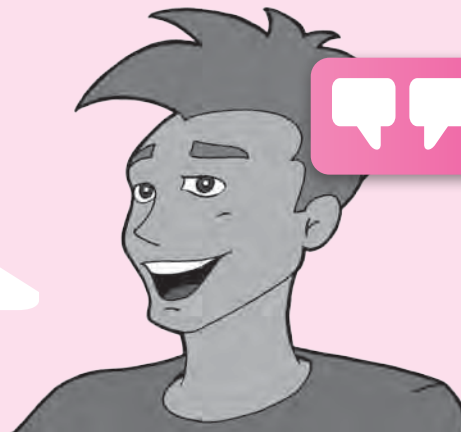
DOKUMENTARFILME



DR.GAY

FRAG DICH SCHLAU

Bei mir gib'ts
Antworten bei
allen Fragen
zum Schwul-sein.



Sprechstunde: jederzeit im
Internet unter

www.drgay.ch



AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO

**Grosses
Kino**



Zürich liebt anders
www.haz.ch

QUEERAMNESTY

**MENSCHENRECHTE FÜR LESBEN, SCHWULE,
BISEXUELLE, TRANSGENDER – WELTWEIT!**

Mitmachen/Unterstützen: www.queeramnesty.ch

Postkonto (CH):
82-645780-9

**AMNESTY
INTERNATIONAL**





GÄSTE

365 WITHOUT 377

SCHWEIZER PREMIERE

Adele Tulli, I 2011, Engl/Hindi/e/d, 53 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 18.45 Uhr

Di, 8. Mai, 17.00 Uhr

Unter der britischen Kolonialherrschaft wurde im Jahr 1860 der Absatz 377 eingeführt, wonach sexuelle Akte zwischen Erwachsenen gleichen Geschlechts «gegen die Regel der Natur» verstossen. Am 2. Juli 2009 schaffte das Oberste Gericht in Delhi diese Klausel ab und erfüllte damit eine der grundlegenden Forderungen der LGBT-Community in Indien. Der Film begleitet drei der Community-Mitglieder aus Mumbai bei den Vorbereitungen zum ersten Jahrestag des historischen Verdikts, erzählt aus der Warte ihrer persönlichen Geschichte und ihres Coming-outs. Ein wunderbarer gefilmter Film, der gleichzeitig eine Reise ins Herz Indiens ist.

VORFILM

HOLD ON TIGHT

SCHWEIZER PREMIERE

Anna Rodgers, IR 2011, E/d, 13 min

Nicht alle stehen auf Händchenhalten und Küssen in der Öffentlichkeit. Doch bei gleichgeschlechtlichen Paaren spielen oft noch andere Dinge mit: Fühlt man sich wohl als erkennbar lesbisches oder schwules Paar? Lesbisch-schwule Paare aus Irland berichten. **In Anwesenheit von Anna Rodgers.**



GÄSTE

A BIT OF SCARLET

WHEN IT WASN'T COOL TO BE QUEER

REPRISE

Andrea Weiss, GB 1997, E/d, 70 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 11.15 Uhr

Andrea Weiss zeigt in ihrem Film die queere Seite der britischen Filmgeschichte – als ebenso ungesehene wie unterhaltsame Collage von Filmausschnitten, in denen Anspielungen und Inszenierungen – ebenso positive wie negative – von Homosexualität aufscheinen aus einer Zeit, als es, wie die Filmautorin es ausdrückt, «noch nicht cool war, queer zu sein». In diesen Ausschnitten aus 69 englischen Filmen der Nachkriegszeit werden Filmszenen mit schwulen und lesbischen Charakteren mit einem Augenzwinkern ins Rampenlicht gerückt. Mit Sir Ian McKellan als Erzähler.

In Anwesenheit von Andrea Weiss.



BALLROOM RULES

SCHWEIZER PREMIERE

Nickolas Bird & Eleanor Sharpe, AUS 2012, E/d, 77 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 12.00 Uhr

Anny Salerni – die charismatische Leiterin des einzigen Tanzstudios für Lesben und Schwule in Melbourne – setzt sich gegen die hartnäckige Homophobie in der erzkonservativen Bastion des australischen Paartanzes zur Wehr und widmete die vergangenen 14 Jahre ihre ganze Energie ihren Schüler/innen. «Ballroom Rules» porträtiert einige der schwullesbischen Paare, die alles geben, um bei den Gay Games 2010 in Köln zu brillieren.

Eleanor Sharpe – selbst eine Besucherin von Anny Salernis «Dance Cats» – und Nickolas Bird, beides erfahrene TV-Filmschaffende, zeichnen nicht nur für Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt, sondern haben den Film auch selbst produziert.



Lust, etwas Frisches aufzugabeln?

SENTO
RESTAURANT

RESTAURANT SENTO. Italienische Frischküche. Zürichberastrasse 19. 8032 Zürich. T 044 251 16 15



BECOMING CHAZ

SCHWEIZER PREMIERE

Fenton Bailey & Randy Barbato, USA 2011, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 14.00 Uhr

Mo, 7. Mai, 16.45 Uhr

«Becoming Chaz» erzählt von Chastity Bono, der lesbischen Tochter von Sonny & Cher, und ihrer Wandlung zu Chaz. Von klein auf im Rampenlicht, lebte Chastity nicht nur ihr Leben lang im grossen Schatten ihrer Mutter – sie wusste auch, dass alles, was sie tat, die Medien unweigerlich interessieren würde. So hatte sie nicht nur ein öffentlich orchestriertes Coming-out als Lesbe – sie beschloss auch, ihre Umwandlung zum Mann zu dokumentieren und so öffentlich zu machen. Fenton Bailey und Randy Barbato begleiteten Chaz während zwei Jahren und zeichnen ein sehr persönliches Porträt von Chaz und ihrer «Transition». Dazu gehört auch Chaz' Beziehung zu Freundin Jennifer oder das Verhältnis zu Mutter Cher.



GÄSTE

DIE ERIKA UND KLAUS MANN STORY

ESCAPE TO LIFE

REPRISE

*Andrea Weiss & Wieland Speck,
GB/D 2000, D, 83 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 13.45 Uhr

Die zwei ältesten Kinder Thomas Manns behaupteten oft, eineiige Zwillinge zu sein – obwohl ein Jahr zwischen den beiden lag. Erika und Klaus standen sich ein Leben lang nah und inspirierten sich gegenseitig. Ihre Jugend verlebten sie im «wunderbar verdorbenen» Berlin der 20er Jahre. Übers Kreuz verbanden sie sich mit der/dem Geliebten der/des anderen: Erika heiratete Gustaf Gründgens, den Liebhaber von Klaus – und Klaus verlobte sich mit Pamela Wedekind, der damaligen Geliebten Erikas. Ein spannendes Doku-Porträt von Andrea Weiss («Paris war eine Frau») und Wieland Speck («Westler»). **In Anwesenheit von Andrea Weiss.**



GÄSTE

D'SCHWUHLPLATTLER

TRADITIONSBEWUSST, HEIMATVERBUNDEN, SCHWUL

Steffi Illinger, D 2011, D, 45 min

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 16.00 Uhr

Unter diesem Titel strahlte das Bayerische Fernsehen im letzten Jahr den Dokumentarfilm über D'Schwuhplattler, der weltweit einzigen schwulen Schuhplattlergruppe, aus. Doch nicht ganz Bayern sieht das so locker: Viele der Schwuhplattler kommen vom Land, sind dort verwurzelt und wären in ihren Heimatdörfern, Trachtenvereinen und Kirchgemeinden geblieben, wenn Ablehnung und Diskriminierung dies nicht erschwert hätten. Filmautorin Steffi Illinger zeigt D'Schwuhplattler am Oktoberfest und am CSD und porträtiert einige auch in ihrem Alltag. Die Reportage wurde mit dem Felix-Rexhausen-Preis 2011 ausgezeichnet.

In Anwesenheit von Steffi Illinger sowie den Schwuhplattlern. Diese zeigen uns nach der anschließenden Podiumsdiskussion ein paar Stücke aus ihrem Repertoire.



EL CASAMIENTO

SCHWEIZER PREMIERE

Aldo Garay, URU 2011, Span/e, 72 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 17.15 Uhr

Julia und Ignacio trafen sich vor 20 Jahren zufällig auf einem öffentlichen Platz. Es war Heiligabend, und beide fühlten sich einsam. Julia – vor 65 Jahren als Óscar Alberto auf die Welt gekommen – benutzt ihren Frauennamen bereits seit ihrem Teenageralter. 1993 gab ihr die uruguayische Regierung nach langwierigen Tests die Erlaubnis zur Geschlechtsoperation – die zweite überhaupt im südamerikanischen Land. Ignacio ist 10 Jahre älter. Dass er sich mit harten Gelegenheitsjobs durchs Leben schlug, sieht man dem betagten Mann an. Jetzt wollen Julia und Aldo endlich heiraten – aus Liebe und tiefer Freundschaft.

Aldo Garays berührender Dokumentarfilm gibt uns Einblick in den Alltag des unzertrennlichen Paares und begleitet sie bei den Vorbereitungsarbeiten zur Hochzeit.



GÄSTE

I AM GAY AND MUSLIM

INTERNATIONALE
PREMIERE

Chris Belloni, NL/MAR 2012,
Niederl/E/d, 60 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 8. Mai, 18.45 Uhr
Mi, 9. Mai, 16.30 Uhr

Homosexualität in der islamischen Welt ist das zentrale Thema dieses Films. Der niederländische Filmemacher Chris Belloni porträtiert verschiedene schwule Männer in Marokko, die oft überraschend freizügig, wenn auch anonym über ihre Erfahrungen mit der Familie und den Freunden berichten – und wie sie damit klarkommen. Aber nicht alle verstecken sich hinter einem Doppelleben – es gibt auch solche, die es schaffen, ganz offen schwul zu sein. **In Anwesenheit von Chris Belloni.**



VORFILM

WHY DOES GOD HATE ME?

SCHWEIZER PREMIERE

Joel McCarthy, CAN 2011,
E/d, 15 min

Matthew wächst in einer fundamentalchristlichen Umgebung auf. Seine beste Freundin versucht, ihn von seinem Schwulsein zu heilen.

Network wünscht allen Festivalbesuchern viel Anregung für das gesellschaftspolitische Selbstbewusstsein, viel Vergnügen für das homoerotische Auge und viel Freude für die schwule oder lesbische Seele. www.network.ch

network
GAY LEADERSHIP



GÄSTE



KÖNIG DES COMICS

RALF KÖNIG

Rosa von Praunheim, D 2012, D, 80 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 16.30 Uhr
Mo, 7. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 15.00 Uhr

Ralf König ist einer der erfolgreichsten Comiczeichner Deutschlands. 1987 wurde er mit dem Band «Der bewegte Mann» und sieben Jahre später mit dessen Verfilmung mit Til Schweiger berühmt. Mit viel Humor zeichnet er rund ums schwule (Sex-)Leben und kann damit auch ein grosses heterosexuelles Publikum begeistern. Rosa von Praunheim zeichnet den Lebensweg Ralf Königs nach, der in einem kleinen Dorf in Westfalen aufwuchs und heute mit seinem Partner in Köln lebt. Dazwischen liegen rund 45 Comicbücher und 3 Verfilmungen – und ein paar religionskritische Skandale. **In Anwesenheit von Rosa von Praunheim (am 5. Mai).**



GÄSTE

LESBIAN FACTORY

SCHWEIZER PREMIERE

Susan Chen, TW 2010, Taiwan/e/d, 57 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 16.15 Uhr

«Lesbian Factory» ist politischer Dokumentarfilm und Liebesgeschichte(n) in einem. Er erzählt von einer Gruppe philippinischer Frauen, die in Nordtaiwan Arbeit gefunden hatten, bis die Firma nach China verlegt wurde. Man stellte die Migrantinnen auf die Strasse, ohne ihnen die ausstehenden Gehälter zu zahlen. Es begann ein langwieriger Arbeitskampf, den der Film ebenso dokumentiert wie die Beziehungen unter den Frauen. «Lesbian Factory» porträtiert sieben Lesbenpaare in einem ungewöhnlichen Setting und reflektiert die Situation von Fremdarbeiterinnen in einer globalen Welt.



VORFILM

SIE SPIELEN WIE MÄDCHEN

KIZ GIBI OYNARLAR

Kathrin Meier, CH 2011, Türk/e/d, 29 min

Ein Porträt der Frauenfussballteams Zeytinburnuspor (aus dem Istanbul Stadtteil Zeytinburnu) und Trabzonspor (aus der Hafenstadt Trabzon). **In Anwesenheit von Kathrin Meier.**



GÄSTE

LOOKING FOR GAY BOLLYWOOD

INTERNATIONALE PREMIERE

Nasha Gagnebin, F/CH 2012, F/d, 52 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 19.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 13.20 Uhr

Homosexualität kommt im indischen Kino kaum vor – nur ganz wenige Filme nehmen sich dieses Themas an. Gerade in Indien, wo Filme und Kino eine grosse Bedeutung haben, wäre die Verbreitung von positiven lesbischen oder schwulen Figuren über den Film sehr wichtig. Die Homosexualität wurde im Land von Bollywood erst 2009 entkriminalisiert und stösst deshalb in weiten Teilen des Landes noch auf grosse Ablehnung. Der Schweizer Filmemacher Nasha Gagnebin traf Schauspieler, Regisseure und Produzenten, die dazu beitragen, dass die wenigen, aber umso wichtigeren schwullesbischen Filme in Indien und anderswo auf die Leinwand kamen.

In Anwesenheit des Regisseurs Nasha Gagnebin (in Zürich).



VORFILM

AMEN

SCHWEIZER PREMIERE

Judhajit Bagchi & Ranadeep Bhattacharya, IND 2010, E, 23 min

Vor seiner Verlobung möchte Andy noch einmal eine Nacht mit einem anderen Mann verbringen.



NOT A MAN IN SIGHT

SCHWEIZER PREMIERE

Mette Aakerholm Gardell, N 2011, Norw/e, 56 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 19.00 Uhr

Sa, 5. Mai, 10.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 14.50 Uhr

Martine (24) möchte, dass die Menschen sie als männliches Wesen wahrnehmen. Mette (35) ist schwanger und setzt sich mit der Frage auseinander, ob ihr Kind den fehlenden Vater vermissen wird? Marja ist 78 und zieht mit ihrer Frau Bodil von ihrem wunderbaren Haus oberhalb des Meeres in eine Stadtwohnung, die sie aber erst noch «feminisieren» wollen...

Drei Generationen von Lesben/Frauen/Feministinnen in Norwegen, die der Film in ihren Lebenssituationen und -reflexionen zeigt und porträtiert.

In Anwesenheit von Mette Aakerholm Gardell (in Zürich).



VORFILM

LUST LIFE

SCHWEIZER PREMIERE

Lynda Tarryk, USA 2011, F/d, 9 min

In der Stadt der Liebe – Paris: eine Frau, gefangen zwischen dem, was war, und dem, was sein könnte.



GÄSTE

THE CELLULOID CLOSET

REPRISE Jeffrey Friedman
& Rob Epstein, USA 1995, E/d, 102 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Sa, 5. Mai, 11.15 Uhr

Hollywoods Filmfabrik zeigte Schwule und Lesben jahrzehntelang als Irre, Perverse, Mörder und Selbstmörderinnen. Mit Ausschnitten aus über 100 Filmen öffnet dieser unterhaltsame Dokfilm den Blick für Klischees und sorgt für ungeahnte Aha-Erlebnisse. Als Vorlage zu diesem Meilenstein der lesbisch-schwulen Filmgeschichte diente das Buch «The Celluloid Closet» von Vito Russo. Pink Apple zeigt dazu einen absolut sehenswerten neuen Dokfilm über Vito Russo («Vito»), der das Leben dieses engagierten Mannes nachzeichnet.

Übrigens, mit «The Celluloid Closet» von Jeffrey Friedman & Rob Epstein wurde das erste Pink Apple im Jahr 1998 im Cinema Luna in Frauenfeld eröffnet. Der englische Filmwissenschaftler **Richard Dyer**, der selbst im Film mitwirkt, wird im Anschluss an die Vorführung Fragen aus dem Publikum beantworten.



UNE SUISSE REBELLE

ANNEMARIE SCHWARZENBACH

REPRISE

Carole Bonstein, CH 2000, D, 56 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 17.00 Uhr

Erika Mann nannte sie zärtlich «einen störrischen Unglücksengel»: Annemarie Schwarzenbach – Schriftstellerin, Fotografin, Journalistin – wurde 1908 als Tochter einer der reichsten und mächtigsten Familien der damaligen Schweiz geboren. In den 1920er-Jahren tauchte sie ein in das freizügige Berliner Nachtleben; sie verliebte sich unglücklich in Erika Mann, bereiste die USA und mit Ella Maillart Persien und Afghanistan. Ein filmisches Porträt.



VORFILM

THE TIME IN BETWEEN

SCHEIZER PREMIERE

Henrik Martin K. Dahlsbakken,
N 2009, Norw/e, 24 min

Die Geschichte einer verbotenen Beziehung zwischen zwei jungen Frauen in der Zeit des 2. Weltkriegs.



VITO

SCHWEIZER PREMIERE

Jeffrey Schwarz, USA 2011, E, 93 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 13.00 Uhr

Viele kennen den Film «The Celluloid Closet», aber die wenigsten wissen, dass es eine Buchvorlage gibt, verfasst von Vito Russo. Das Buch schlug in den USA wie eine Bombe ein, und Vito ging damit auch auf Lese- und Vortragstour, bei der er immer auch Filmausschnitte zeigte. Aber bereits vor seinem Bucherfolg hatte sich Vito einen Namen als Schwulenaktivist gemacht und später, als die Aids-Krise über die Welt hereinbrach, kämpfte er an vorderster Front gegen die Reagan-Regierung und für die Rechte der HIV-Infizierten.

«Vito» ist ein lehrreiches und berührendes Porträt über einen Mann, der sich bis zu seinem viel zu frühen Aids-Tod unermüdlich für die Rechte der Homosexuellen einsetzte.

Lesbische Liebe – coole Politik: LOS

www.los.ch
T 031 382 02 22

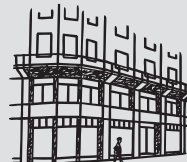
LOS
Lesbenorganisation Schweiz
Organizzazione svizzera delle lesbiche
Organisation suisse des lesbiennes



restaurant palmhof
universitätstrasse 23
8006 zürich
044 261 69 90

palmhof.ch

PALMHOF.



THE NUMBER ONE
ADDRESS FOR
ENGLISH BOOKS
SINCE 1999

Orell Füssli The Bookshop,
Bahnhofstr. 70
8001 Zürich
Phone 044 211 04 44,
english-orders@books.ch

The Bookshop **orell.
füssli**



GÄSTE

YES, WE ARE!


SCHWEIZER PREMIERE

Magda Wystub, D 2011, Poln/d, 69 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 7. Mai, 18.45 Uhr

«Yes – we are in Poland» heisst ein Slogan der polnischen Lesbenvereinigung. In einem Land, das von Katholizismus und Homophobie beherrscht wird, wird Lesben nicht nur die Existenzberechtigung abgesprochen, sondern oft ganz grundsätzlich ihr «Da-Sein» in Frage gestellt. Dieser Debütfilm von Magda Wystub nun gibt tieferen Einblick in ihren Alltag und die politische Atmosphäre, mit der polnische Lesben sich konfrontiert sehen. **In Anwesenheit von Magda Wystub.**



ALLE TIJD	51
CAMMINANDO VERSO	52
CHRISTOPHER AND HIS KIND	53
CIRCUMSTANCE	54
JAMIE AND JESSIE ARE NOT TOGETHER ..	55
JOE & BELLE	57
LA LLAMADA	58
LA MISSION	59
LA ROBE DU SOIR	60
LEAVE IT ON THE FLOOR	61
LES ADIEUX A LA REINE	63
LET MY PEOPLE GO!	64
MOSQUITA Y MARI	65
NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS.....	67
NOIR OCEAN	68
NOORDZEE, TEXAS	9
PINK FLAMINGOS	69
THE DANCE OF TWO LEFT FEET	70
THE GUIDE	71
WEEKEND	73
WESTERLAND	74
YOU SHOULD MEET MY SON!	75

SPIELFILME

Susanne Wyser Naturfarbenmalerin

Malerarbeiten Innen/Aussen
Beratungen

Burgstrasse 4, 8037 Zürich

Telefon: 044 271 00 83

Natel: 079 412 97 04



Din Biokurier für Züri

www.oepfelchasper.ch





GÄSTE

ALLE TIJD

TIME TO SPARE

SCHWEIZER PREMIERE

Job Gosschalk, NL 2011, Niederl/e/d, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 18.30 Uhr

Sa, 5. Mai, 14.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 14.00 Uhr

Der schwule Musiklehrer Maarten ist für die viel jüngere Schwester Molly Bruder und Vater in einem, zog er sie doch nach dem frühen Tod der Eltern gross. Als Molly auszieht, fühlt sich Maarten zunehmend einsam in seinem Haus. So kommt es, dass er eines Nachts einen wildfremden jungen Mann zum Ausnüchtern nach Hause nimmt. Als er von diesem am nächsten Morgen zum Dank einen dicken Abschiedskuss bekommt, verliebt sich Maarten Hals über Kopf in ihn. Währenddessen geht die Beziehung von Molly in die Brüche, sie bandelt mit einem jungen Tierarzt an und wird prompt schwanger. Doch wer ist der Vater?

Mit Paul de Leeuw, dem in den Niederlanden äusserst beliebten Sänger und Entertainer in der Hauptrolle. **In Anwesenheit des Regisseurs Job Gosschalk (am 3./4. Mai).**



CAMMINANDO VERSO

SCHWEIZER PREMIERE

Roberto Cuzzillo, I 2011, I/e/d, 75 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 3. Mai, 19.30 Uhr

Di, 8. Mai, 21.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit:



Die bosnische Immigrantin Emina lebt in Italien, arbeitet in einem Fastfood-Restaurant – verfolgt von düsteren Erinnerungen an ihre Vergangenheit. Ihre Mitbewohnerin Antonia verliebt sich mit Haut und Haar in die zurückhaltend-geheimnisvolle Emina, die deren Liebe erwidert. Bis die Begegnung mit einem ehemaligen Landsmann die vergangene Zeit wieder heraufbeschwört...

Das ist der zweite Film nach «Senza fine» (2008) des 29-jährigen Turiner Regisseurs Roberto Cuzzillo, der auch das Drehbuch zu «Camminando verso» geschrieben hat.



CHRISTOPHER AND HIS KIND *Geoffrey Sax, GB 2011, E/d, 90 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 3. Mai, 16.15 Uhr

Di, 8. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 17.30 Uhr

Die Cabaretszene in Berlin befindet sich in ihrer Hochblüte, als der junge Schriftsteller Christopher Isherwood 1931 in der Stadt ankommt. Er ist seinem Freund, dem Dichter W. H. Auden gefolgt, verführt durch dessen Schilderungen über die aufregende und betörende Schwulen-Subkultur Berlins. Schon bald stürzt sich Christopher in eine leidenschaftliche Beziehung mit dem jungen Deutschen Heinz. Als der Einfluss der Nazis wächst, fliehen sie gemeinsam nach England.

Dieser spannende Spielfilm - eine BBC-Produktion - basiert auf Christopher Isherwoods gleichnamiger Autobiografie. Er schrieb auch die Romanvorlage zum Musical «Cabaret» und zum Film «A Single Man». Zu seinen Freunden zählten Klaus und Erika Mann. Letztere ging mit W. H. Auden eine Scheinehe ein, um die englische Staatsbürgerschaft zu erhalten.

Präsentiert von: **PINK X CROSS**



CIRCUMSTANCE

Maryam Keshavarz, USA/F/IRN 2011, Iran/d, 109 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 21.00 Uhr

Do, 10. Mai, 18.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 19.50 Uhr

Nach aussen hin passen sich die beiden Schülerinnen Atafeh und Shirin den strengen Regeln des öffentlichen Lebens in Teheran an, doch im Untergrund treffen sie sich mit anderen auf Partys, experimentieren mit Sex und Drogen, tanzen zu Techno-Musik und träumen von einem freieren Leben. Bisher bildete Atafehs liberale Familie einen Schutzraum gegen die Moralpolizei und ihre Vorschriften. Doch als ihr Bruder Mehran nach einem Drogenentzug zurückkehrt, wo er zum religiösen Fundamentalismus bekehrt wurde, beschränkt dieser zunehmend Atafehs Freiheitsdrang. Insbesondere, als er merkt, dass sie und Shireen mehr als nur gute Freundinnen sind.



JAMIE AND JESSIE ARE NOT TOGETHER

SCHWEIZER PREMIERE

Wendy Jo Carlton, USA 2011, E/d, 95min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 21.15 Uhr

Sa, 5. Mai, 11.45 Uhr

Do, 10. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 18.20 Uhr

Jamie hat noch ganze zwei Wochen, um ihrer besten Freundin und baldigen Ex-Mitbewohnerin Jamie endlich ihre Liebe zu gestehen, bevor diese nach New York zieht. Doch Jamie trifft sich ohnehin mit einer anderen – und Jessie wiederum trollt sich von einem Blind Date zum nächsten. Wie zwei Satelliten umschwirren sich die beiden und tapsen doch von einem Missverständnis zum nächsten...

Das ist der zweite lange Film der US-Filmemacherin Wendy Jo Carlton nach «Hannah Free» (2009), der ebenfalls in Chicago angesiedelt war.

QUEERAMNESTY

MENSCHENRECHTE FÜR LESBEN, SCHWULE,
BISEXUELLE, TRANSGENDER – WELTWEIT!

Mitmachen/Unterstützen: www.queeramnesty.ch

Postkonto (CH):
82-645780-9

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Wir verbinden
BERUFSFRAUEN

WIR SIND

ein Netzwerk für beruflich
engagierte und interessierte
lesbische Frauen.

WIR WOLLEN

Geschäftsverbindungen
aufbauen, Know-How
austauschen, soziale Kontakte
knüpfen und dazu beitragen,
den Stellenwert und das
Selbstverständnis der
Gay-Women-Community in
Gesellschaft, Wirtschaft und
Kultur und Politik zu erhöhen.

www.wybernet.ch

Regionalgruppen:

Basel
basel@wybernet.ch

Bern
bern@wybernet.ch

Innerschweiz
innerschweiz@wybernet.ch

St. Gallen
st.gallen@wybernet.ch

Thurgau
thurgau@wybernet.ch

Zürich
zuerich@wybernet.ch

WyberNet
Postfach 1751
CH-8040 Zürich

contact@wybernet.ch
www.wybernet.ch

WyberNet

Ist Ihre Ethik

im Clinch mit Ihrer Bank?

Die Alternative Bank Schweiz finden
Sie jetzt auch in Zürich. Bei uns ist Nach-
haltigkeit kein Lippenbekenntnis.



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Der Weg zur
echten Alternative:
T 044 279 72 00
www.abs.ch

sozial transparent solidarisch
nachhaltig **alternativ**
ethisch fair



GÄSTE

JOE & BELLE

SCHWEIZER PREMIERE

Veronica Kedar, ISR 2011, Israel/d, 80 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 3. Mai, 21.15 Uhr

Mi, 9. Mai, 19.15 Uhr

«Joe & Belle» ist eine Dark Comedy, wie sie im Buche steht: eine Mischung aus «Fargo» und «Thelma and Louise» – sehr schräg, mit viel schwarzem Humor und einer Portion Romantik. Ein Roadmovie der besonderen Art auf dem Weg von Tel Aviv nach Sderot. **In Anwesenheit von Filmemacherin und Hauptdarstellerin Veronica Kedar (am 3. Mai).**



LA LLAMADA

Stefano Pasetto, ARG/I 2010, Span/d, 93 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 3. Mai, 17.30 Uhr

Mi, 9. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 11. Mai, 20.00 Uhr

So, 13. Mai, 12.50 Uhr

Der Film erzählt von zwei Frauen, die nicht unterschiedlicher sein könnten: die junge Lea – ein Freigeist – und die verschlossene Lucia, deren Arzt ihr dringend rät, das Leben zu geniessen. Lea möchte Klavier spielen lernen – Lea sucht nach Schülerinnen. So kreuzen sich ihre Wege, und es entsteht entgegen jeder Erwartung eine tiefe Verbundenheit zwischen den beiden. Als Lea plötzlich verschwindet – sie hat endlich einen Job als Meeresbiologin bekommen –, wird Lucia mit einem Schlag klar, was ihr ihre Freundin bedeutet, und so reist sie ihr nach – ans Ende der Welt.



LA MISSION

SCHWEIZER PREMIERE

Peter Bratt, USA 2009, E/d, 116 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 3. Mai, 18.15 Uhr

Di, 8. Mai, 16.15 Uhr

Selbst in San Francisco ist das Coming-out nicht für alle ein Zuckerschlecken. Der 17-jährige Jes lebt im Mission District, dem Latino-Viertel der Stadt, und ist der grosse Stolz seines Macho-Vaters, der allerdings nichts vom Schwulsein seines Sohnes weiss. Heimlich trifft sich Jes sich mit seinem Freund und geniesst das Nachtleben im Castro-Quartier. Als der Vater durch Zufall ein eindeutiges Foto von Jes und seinem Freund in die Finger bekommt, rastet der Alleinerziehende aus...

Peter Bratt gelingt ein berührendes und glaubwürdiges Porträt über Familie und die Latino-Community. «La Mission» ist ein grossartiger gespielter Coming-out-Film in einem brandaktuellen Kontext.

Präsentiert von:





LA ROBE DU SOIR

SCHWEIZER PREMIERE

Myriam Aziza, F 2009, F/d, 98 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 16.15 Uhr

Mi, 9. Mai, 16.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 15.20 Uhr

Juliette ist zwölf und hat nur Augen für ihre Lehrerin. Die attraktive Madame Solenska pflegt einen offenen Unterrichtsstil und sagt Sätze wie: «Ein erfülltes Sexleben ist der Schlüssel zum Glück» und gibt der verwirrten Juliette ein Buch zu lesen. Die ist längst über beide Ohren in ihre Dozentin verliebt, und zwar so, dass sie immer verwundbarer und eifersüchtiger wird. Insbesondere wenn die Angebetete auch anderen Mitschüler/innen ihre Aufmerksamkeit schenkt – oder besser: zu viel Aufmerksamkeit im Empfinden von Juliette...



VORFILM

PAULINE

SCHWEIZER PREMIERE

Céline Sciamma, F 2009, F/d, 8 min

Pauline erzählt, wie sie in einer kleinen Stadt aufgewachsen ist – wie sie spürte, dass sie anders war als andere...



LEAVE IT ON THE FLOOR

SCHWEIZER PREMIERE

Sheldon Larry, USA 2011, E/d, 109 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 21.00 Uhr

Sa, 5. Mai, 23.15 Uhr

Brad landet auf den Strassen von L.A. Er wurde von seiner Mutter rausgeschmissen, nachdem sie erfuhr, dass er schwul ist. Ein kurzer Flirt führt ihn ins Zentrum einer Welt, die schnell sein neues Zuhause wird: Die Ballroom-Szene ist eine Wahlfamilie aus Drag Queens & Kings, Ausgestossenen und Lebenskünstler, die sich regelmässig zu Wettbewerbsveranstaltungen treffen. Unter den Fittichen von Ballroomstar Kweef Latina darf Brad sein Talent unter Beweis stellen. Zudem interessieren sich zwei Jungs aus dem «House of Eminence» für den Neankömmling... Ein energiegeladenes Spielfilmmusical von Sheldon Larry über die Ballroom-Szene in den Megacities der USA.



chill in with a view*



*for special events join us on facebook: Zürichberg – Chill-in with a View

SORELL HOTEL ZÜRICHBERG
ORELLISTRASSE 21 • CH 8044 ZÜRICH • FON +41 44 268 35 35
INFO@ZUERICHBERG.CH • WWW.ZUERICHBERG.CH

EIN HOTEL DER ZFV-UNTERNEHMUNGEN



LES ADIEUX A LA REINE

VORPREMIERE

Benoît Jacquot, F/E 2012, F/d, 100 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 21.15 Uhr

Do, 10. Mai, 20.45 Uhr

Versailles, im Juli 1789. Am Hof König Ludwigs des XVI. macht sich Unruhe breit: Das Volk begehrt auf, die Revolution steht vor der Tür. Fluchtgedanken machen die Runde und ergreifen auch die Königin Marie Antoinette (Diane Kruger) und ihre Entourage. Zu ihren Bediensteten gehört Sidonie Laborde (Léa Seydoux), die als Vorleserin in ihre nächste Nähe gerückt ist und nur mehr Augen und Ohren für sie hat. Sie erlebt die letzten Tage dieser tumultuösen Zeit in enger Beziehung zu «ihrer» Königin. Bis diese sie zur Flucht auffordert und dafür auch schon alle Vorkehrungen getroffen hat...

Ein wunderschön gefilmtes Historiendrama nach dem preisgekrönten Roman von Chantal Thomas, «Leb wohl, Königin!», der ein leichtfüssiges Porträt dieser letzten Tage der französischen Monarchie aus der Sicht der Dienerschaft zeichnet – mit einer brillanten Léa Seydoux («Midnight in Paris») in der Hauptrolle.



LET MY PEOPLE GO!

SCHWEIZER PREMIERE

Mikael Buch, F 2011, F/Fin/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 6. Mai, 21.15 Uhr
Do, 10. Mai, 18.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 20.20 Uhr

Ruben, ein gebürtiger Franzose, ist Pöstler in einem finnischen Dorf, wo er mit seinem Freund in einem Blockhaus lebt. Als er einem Kunden ein Paket ausliefert, in dem sich lauter Geldscheine befinden, weigert sich dieser, es anzunehmen. Es kommt zum Streit, und der Mann bleibt nach einem Herzinfarkt regungslos im Garten liegen. Von Panik ergriffen, flüchtet Ruben mit dem Geld im Koffer zu seiner jüdischen Familie nach Paris, in der alle ihre eigenen Probleme haben... Eine wunderbare Komödie, voller Klischees und trotzdem nie geschmacklos. Mit dem Almodóvar-Star Carmen Maura in einer Hauptrolle.



GÄSTE

MOSQUITA Y MARI

SCHWEIZER PREMIERE

Aurora Guerrero, USA 2011, E/d, 85 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 18.45 Uhr

Mo, 7. Mai, 20.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 20.00 Uhr

Präsentiert von:



Die beiden 15-jährigen Yolanda («Mosquita») und Mari leben in einem Viertel von L.A., in dem vornehmlich Latino-Immigrant/innen leben. Mari lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter in prekären finanziellen Verhältnissen – Yolanda fühlt den Druck ihrer Eltern, die von morgens bis abends arbeiten, um ihrer einzigen Tochter eine gute Bildung und damit einen Platz in der Gesellschaft zu sichern. Für Liebe ist es ihrer Meinung nach sowieso viel zu früh – andererseits können sie sich gar nicht vorstellen, dass es dabei um etwas anderes als die Anziehung zu Jungs gehen könnte.

In Anwesenheit von Aurora Guerrero (in Zürich).

Die Kinokarte für Lesbian & Gay Filmlovers



Mit der kinokarte.ch bargeldlos und 3.– günstiger alle Pink Apple - Festivalfilme sehen. Erhältlich unter www.arthouse.ch oder an allen Arthouse Kinokassen.

Auch unsere Partner sind Filmlovers:



TagesAnzeiger





GÄSTE

NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS...

REPRISE

*Rosa von Praunheim,
D 1970, D, 67 min*

...SONDERN DIE SITUATION, IN DER ER LEBT

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 12.00 Uhr

Rosa von Praunheims Film war 1971 eine Provokation – der Bayrische Rundfunk klinkte sich 1973 gar aus der Fernsehausstrahlung der ARD aus. «Nicht der Homosexuelle ist pervers...» klagt das spiessige Scheinleben der Schwulen an, und gab damit – zwei Jahre nach Stonewall – die Initialzündung für die Schwulenbewegung in Deutschland und der Schweiz. Heute ist der inszenierte Dokumentarfilm ein Zeitdokument. Dekor und Mode geben ihm eine schrille Note, und der Off-Kommentar sorgt mit altbackener Eindringlichkeit ungewollt für heitere Momente. Kultig und aktuell!

Wir zeigen «Nicht der Homosexuelle ist pervers...» in Zusammenarbeit mit der HAZ, die vor 40 Jahren nach einer Vorstellung dieses Films gegründet wurde.

In Anwesenheit von Rosa von Praunheim.

In Zusammenarbeit mit:





NOIR OCEAN

SCHWEIZER PREMIERE

Marion Hänsel, B 2010, F/d, 87 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 6. Mai, 13.45 Uhr

1972 melden sich Massina, Moriarty und di Maggio für den Einsatz an Bord eines französischen Marineschiffs. Es nimmt Kurs auf das pazifische Mururoa-Atoll, um dort Atomtests durchzuführen. Die Matrosen sind furchtbar jung und unfähig, abzuschätzen, in welche Gefahr sie sich begeben. Aber gerade deswegen wächst zwischen ihnen eine freundschaftliche Beziehung, die Halt und Geborgenheit bietet in dem sonst von Disziplin, Gewalt und Einsamkeit geprägten Alltag auf hoher See. In «Noir océan» wird eine schwule Handlung höchstens angedeutet, doch Dank der zauberhaften Stimmung und der wunderbaren Ästhetik findet dieser bildgewaltige Film von Marion Hänsel auch an unserem Festival seinen Platz.



PINK FLAMINGOS

MILESTONE

John Waters, USA 1972, E, 108 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 23.15 Uhr

In John Waters wohl grösstem Underground-Erfolg spielt Divine die Wohnwagen-Diva Babs Johnson, die mit der nach Eiern süchtigen Mutter und dem kriminellen Sohn zusammenlebt. Vor dem Wohnwagen stehen ein paar rosarote Garten-Flamingos. Als ein örtliches Schmierblatt Divine zur «Filthiest Person Alive», weckt das den Zorn der Marbles, Feinde von Divine, und ein abscheulicher Kampf um den Titel beginnt...

«Pink Flamingos» ist eine Lektion des schlechten Geschmacks und vollgepackt mit dem für Waters typisch skurrilen Humor. Der Kult-Regisseur hat sich mit einem der «abscheulichsten, dümmsten und ekelhaftesten Filme, die jemals gemacht wurden» (Zitat «Variety») auch Ärger mit der Zensurbehörde eingehandelt. Das war wohl nicht ganz ungewollt...



THE DANCE OF TWO LEFT FEET

ANG SAYAW NG DALAWANG KALIWANG PAA

SCHWEIZER PREMIERE

Alvin Yapan, PHL 2011, Filipino/Tagalog/e, 85 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 19.00 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 6. Mai, 11.45 Uhr

Marlon ist in seine Literaturlehrerin verliebt, deshalb verfolgt er sie auf Schritt und Tritt. Er findet heraus, dass diese auch Tanzunterricht gibt, und schreibt sich als Neuling in ihre Klasse ein. Doch auch Marlon hat einen heimlichen Verehrer: Dennis, sein Klassenkamerad, fungiert als Assistent der Lehrerin. Um Marlon näherzukommen, offeriert er diesem Tanzstunden. Ein kunstvoll inszenierter Film um eine verwickelte Dreiecksbeziehung.



GÄSTE

THE GUIDE

O XENAGOS

SCHWEIZER PREMIERE

Zacharias Mavroeidis, GR 2011, Griech/E/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 9. Mai, 21.30 Uhr

Do, 10. Mai, 16.15 Uhr

Iasonas kommt voller Tatendrang nach Athen, um als Architekturführer zu arbeiten. Eine Woche lang soll er einer Gruppe europäischer Architekturstudent/innen die Stadt näherbringen. Doch schnell stellt sich heraus, dass die Studierenden lieber Kaffee trinken, als die Akropolis zu besichtigen. Kommt hinzu, dass ihm auch noch die Ex-Freundin auf die Nerven geht. Schliesslich hat er sie verlassen, weil er schwul ist – nur weiss das niemand.

Eine tiefgründige Komödie über Athen, die Griechen und europäischen Tourist/innen. Hochaktuell!! **In Anwesenheit des Hauptdarstellers Michalis Oikonomou.**

Hofberichterstatter seit 2000
Pink Apple

Gönnen Sie Ihrer
Meinungsbildung
einen zusätzlichen
Blickwinkel: P.S.

P.S., die linke Zürcher Zeitung

Probeabo 5 Wochen kostenlos → pszeitung.ch



WEEKEND

VORPREMIERE

Andrew Haigh, GB 2011, E/d, 96 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 5. Mai, 21.00 Uhr

Do, 10. Mai, 21.00 Uhr

Alles beginnt mit einem One-Night-Stand. Der Morgen danach ist schön – sehr schön sogar, und so treffen sich Russel und Glen bereits am Nachmittag wieder. Auf anregende Gespräche folgen Sex und eine weitere Nacht. Ist das der Anfang einer wunderbaren Liebe, oder ist morgen bereits alles vorbei?

Mit «Weekend» ist Andrew Haigh («Greek Pete») ein kleines Meisterwerk gelungen, das nicht zuletzt auch den beiden überaus charmanten und talentierten Hauptdarstellern zu verdanken ist. Dieser behutsame und ehrliche Film hat das Publikum und die Juries an unzähligen Festivals weltweit begeistert.



WESTERLAND

SCHWEIZER PREMIERE

Tim Staffel, D 2012, D, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Sa, 5. Mai, 13.45 Uhr

Der junge Chem – ein gut integrierter Secondo – hat das Leben im Griff. Er hat einen Job bei der Gemeinde auf Sylt und büffelt für die Schule, denn später will er Landschaftsarchitekt werde, so viel ist klar. Jedenfalls bis zu dem Zeitpunkt, als ihm der blonde Streuner Jesús über den Weg läuft. Chem ist fasziniert von diesem jungen Mann, der so ganz anders tickt.

«Westerland» von Tim Staffel ist die Geschichte zweier Jungs, deren Welt im Moment des Zusammentreffens aus den Fugen gerät.



YOU SHOULD MEET MY SON!

SCHWEIZER PREMIERE

Keith Hartman, USA 2011, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 4. Mai, 23.15 Uhr

Mo, 7. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 12. Mai, 20.20 Uhr

Brians Mutter lädt zusammen mit der Tante eine Kandidatin nach der anderen zum Abendessen ein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den 30-jährigen Sohn endlich unter die Haube zu bekommen. Tief sitzt der Schreck, als die beiden Frauen zufällig erfahren, dass Brian schwul ist. Fortan suchen Mutter und Tante jetzt halt in der Schwulenszene nach einem passenden Boyfriend für ihren Sprössling. Sie durchforsten GayRomeo und schummrige Bars – und sind dabei ganz erfolgreich. Bei dieser schrillen Komödie von Keith Hartman bleibt bestimmt kein Auge trocken!

Präsentiert von:



VORFILM

ZUCHT UND ORDNUNG

SCHWEIZER PREMIERE

Jan Soldat, D 2012, D/e, 9 min

Eine heitere Einführung in SM und Bondage.

DIE JURY - SHORT FILM AWARD 79

KURZFILMWETTBEWERB 80

ALLEZ
COLD STAR
DIE KATZE TANZT
DU & ICH
PRORA
SKALLAMANN
TABOULÉ

ICH BIN ICH? 82

5 RAZONES...
AU COMMENCEMENT
FRUIT SALAD
JACKIE
LAST KISS
THE MAN THAT GOT AWAY
TELL ME A MEMORY
UTOPIES
WHITE PAPER

QUEERFELDEIN 84

ALLE WERDEN
PRORA

ROXANNE
DU & ICH
SIE SPIELEN WIE MÄDCHEN

SCHWEIZ – SCHWEDEN 86

ALLE WERDEN
EN DAG PÅ LANDET
LÄNGS VÄGET
ROXANNE
SANTIAGO DEL OTRO LADO
STRANGERS
TOM

KURZFILME

FEURIGE BROTE UND TANZENDER KÄSE

BIOPRODUKTE UND NATURKOSMETIK | www.ultimobacio.ch

Nordstrasse 227 | 8037 Zürich-Wipkingen | Mo – Sa 7 – 23

Obertor 5 | 8400 Winterthur | Mo – Sa 7 – 21

Metallstrasse 9a | 6300 Zug | Mo – Sa 8 – 19



GUTSCHEIN
für ein knuspriges
vollwertiges Bio Brot

SHORT FILM AWARD DIE JURY



Donat Blum, Lukas Egger, Claudia Lorenz, Judith Schönenberger

DONAT BLUM ist seit 2008 Mitveranstalter und Co-Präsident des Queersicht-Filmfestivals. In der übrigen Zeit schreibt er am Schweizer Literaturinstitut in Biel, ist Hilfswerksvertreter bei Asylanhörungen und Projektleiter im OrangeCinema Bern. Er hat Interreligiöse Studien an der Uni Bern studiert.

LUKAS EGGER ist in einem kleinen Dorf im Kanton Obwalden geboren und aufgewachsen. Nach dem Lehrabschluss als Apparatebauer bei der Pilatus AG Stans studierte er an der HGK Zürich, wo er 2007 mit seinem Film «Landleben» das Diplom erhielt. Heute lebt und arbeitet Lukas Egger als freischaffender Regisseur in Zürich.

CLAUDIA LORENZ, in Argentinien und der Schweiz aufgewachsen, studierte erst Fotografie, später Film an der HGK Zürich. Ihr Diplomfilm «Hoi Maya» (2004) fand grosse internationale Beachtung. Sie arbeitet als Editorin und als Gastdozentin an der ZHdK. Zurzeit schreibt sie am Drehbuch für ihren ersten abendfüllenden Kinofilm.

JUDITH SCHÖNENBERGER ist Dozentin für Kunst und Design sowie freischaffende Fotografin. In ihrer künstlerischen Tätigkeit beschäftigt sie sich mit Fragen der Geschlechtsidentität. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, www.diefotografin.ch. Sie lebt mit ihrer Partnerin und ihrer eininhalbjährigen Tochter in Bern.



SHORT FILM AWARD

KURZFILMWETTBEWERB

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 9. Mai, 18.45 Uhr

Präsentiert von: **sato**
SLOW LIVING



DIE KATZE TANZT

SCHWEIZER PREMIERE

Esther Bialas, D 2011, D, 7 min

Kathrin steht kurz davor, sich mit Holger zu verheiraten. An ihrem Polterabend nimmt auch Anne teil, die schon seit Kindsbeinen in Kathrin verliebt ist...

COLD STAR

SCHWEIZER PREMIERE

Kai Stänicke, D 2011, 7 min

Auf einem Sprungturm im Hallenbad bekommt ein Junge unerwartet Hilfe von einem mysteriösen Mann. Hochästhetischer Kurzfilm im Musikvideo-Stil.

Gast: Kai Stänicke

DU & ICH

Esen Isik, CH 2011, Schweizerd/Türk/d, 23 min

Unterschiedliche kulturelle Hintergründe und der sterile Wohnblock in der Vorstadt sind nicht das Problem von Linda und Sevilay: Das Problem sind die verkorksten Eltern der beiden 15-jährigen Freundinnen. Am Geburtstag von Linda kommt es zum Ecclat! **Gast: Esen Isik**

PRORA

SCHWEIZER PREMIERE

Stéphane Riethauser, CH 2012, D, 23 min

Prora, das ehemalige nationalsozialistische Seebad auf der Ostseeinsel Rügen: Was dort zwischen den Teenagern Jan und Matthieu als harmloses Spiel beginnt, entwickelt sich zu einer verwirrenden Konfrontation, die ihre Freundschaft auf die Probe stellt. **Gast: Stéphane Riethauser**

SKALLAMANN

SCHWEIZER PREMIERE

Maria Bock, N 2011, Norw/e, 12 min

«Ich liebe einen Glatzkopf!» Mit diesen Worten outet sich ein junger Mann bei seinen Eltern. Wie diese darauf reagieren, hat Maria Bock in ein überraschend witziges Musical verpackt. **Die Regisseurin ist angefragt.**

TABOULÉ

SCHWEIZER PREMIERE

Richard Garcia, E 2011, Span/e, 4 min

Zwei Männer auf einem Dach disputieren über das gegenseitige Vertrauen. Eine raffinierte Geschichte über Geheimcodes. **Gast: Richard Garcia**

ALLEZ

SCHWEIZER PREMIERE

Oliver Tønning, DK 2011, Dän/e, 16 min

Sofia ist bis über beide Ohren in die Fechtkollegin Trine verknallt. Eines Abends nach dem Training teilt der Trainer dem Team mit, dass die begabte Trine ausgewählt wurde, um in Deutschland ihre Karriere aufzubauen. Sofia bleibt nur wenig Zeit, um ihrem Schwarm ihre wahren Gefühle mitzuteilen... **Der Regisseur ist angefragt.**



KURZFILME
ICH BIN ICH?

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
So, 6. Mai, 15.00 Uhr



JACKIE

SCHWEIZER PREMIERE

José Ignacio Carrera, ECU/F 2012, Span/e, 15 min

Der Priester einer ländlichen religiösen Gemeinde lebt seine Leidenschaft nachts aus – mit Folgen...

Gast: Vincent Kerschbaum

LAST KISS

SCHWEIZER PREMIERE

Charles Lum, USA/F 2012, E, 1 min

Ein Memento mori für ein Monument.

Gast: Charles Lum

FRUIT SALAD

SCHWEIZER PREMIERE

Boaz Foster, ISR 2010, 5 min

In seiner idealen Welt schafft Yuval es, eine perfekte Partnerschaft mit mehreren Partnern zu leben – oder doch nicht?

AU COMMENCEMENT

SCHWEIZER PREMIERE

Laurent Leprince, B 2011, F/d, 6 min

Im Zentrum stehen zwei schwule Spermien, die nie dazu bestimmt waren, ein Ei zu befruchten.

THE MAN THAT GOT AWAY

SCHWEIZER PREMIERE

Trevor Anderson, CAN 2012, E, 25 min

Dieses heitere Musical erzählt die wahre Geschichte von Trevors Grossonkel Jimmy. Gewinner des Berlinale-Kurzfilmpreises 2012.

TELL ME A MEMORY

SCHWEIZER PREMIERE

Jon Bryant Crawford, USA 2011, E, 11 min

Als Finny mit Alzheimer diagnostiziert wird, muss Jack darum kämpfen, dass er den Mann sehen kann, den er liebt.

UTOPIES

SCHWEIZER PREMIERE

Manfred Rott, F 2011, F/e, 21 min

Die Utopie einer wachsenden Liebe – ebenso vergänglich wie die Zukunft einer vergangenen Epoche.

WHITE PAPER

SCHWEIZER PREMIERE

Seyed Mohsen Pourmohseni Shakib, IRN 2010, E, 3 min

In einer Schwarzweisswelt werden sechs farbige Kinder isoliert und von ihren Familien aufgrund ihres Andersseins verstossen. **Gast: Seyed Mohsen Pourmohseni Shakib**

5 RAZONES... PORQUE SALIR DEL CLOSET CON TU MADRE FUE (MALA) BUENA IDEA

SCHWEIZER PREMIERE

Santiago Rojas, ECU 2011, Span/e, 3 min

5 Gründe, weshalb das Coming-out gegenüber deiner Mutter eine gute (schlechte) Idee war.

Gast: Santiago Rojas



GÄSTE

NEUE SCHWEIZER KURZFILME

QUEERFELDEIN

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 13. Mai, 17.00 Uhr



ALLE WERDEN

SCHWEIZER PREMIERE

Piet Baumgartner, CH 2011, D, 19 min

Samuel lernt den Arbeitskollegen seines besten Freundes Andreas kennen. **Gast: Piet Baumgartner**

PRORA

SCHWEIZER PREMIERE

Stéphane Riethauser, CH 2012, D, 23 min

Prora, das ehemalige nationalsozialistische Seebad auf der Ostseeinsel Rügen: Was dort zwischen den Teenagern Jan und Matthieu als harmloses Spiel beginnt, entwickelt sich zu einer verwirrenden Konfrontation, die ihre Freundschaft auf die Probe stellt.

ROXANNE

SCHWEIZER PREMIERE

Oliver Brand, CH 2012, 3 min

Eine Tanzperformance um die Abneigung und Zuneigung zweier Paare. **Gast: Oliver Brand**

DU & ICH

Esen Isik, CH 2011, Schweiz/d/Türk/d, 23 min

Unterschiedliche kulturelle Hintergründe und der sterile Wohnblock in der Vorstadt sind nicht das Problem von Linda und Sevilay: Das Problem sind die verkorksten Eltern der beiden 15-jährigen Freundinnen. Am Geburtstag von Linda kommt es zum Eclat!

Die Regisseurin ist angefragt.

SIE SPIELEN WIE MÄDCHEN

KIZ GIBI OYNARLAR

Kathrin Meier, CH 2011, Türk/d, 29 min

Im Zentrum von «Sie spielen wie Mädchen» stehen die beiden Frauenfussballteams Zeytinburnuspor (aus dem Istanbul-Stadtteil Zeytinburnu) und Trabzonspor (ein erfolgreicher Fussballclub aus der Hafenstadt Trabzon). Ein ebenso augenöffnender wie amüsanter Einblick in die Realität des türkischen Frauenfussballs.

Die Regisseurin ist angefragt.



KURZFILME

SCHWEIZ – SCHWEDEN

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 7. Mai, 18.30 Uhr



LÄNGS VÄGET

SCHWEIZER PREMIERE

Anette Gunnarsson & Jerry Carlsson, S 2011, Schwe/e, 7 min
Zwei Lastwagenfahrer haben eine geheime Beziehung.

EN DAG PÅ LANDET

SCHWEIZER PREMIERE

Pella Kägerman & Hugo Lilja, S 2011, Schwe/e, 14 min
Der Doktor macht einen Hausbesuch, aber drei sind einer zu viel, nachdem die Aktivität vorbei ist.

SANTIAGO DEL OTRO LADO

SCHWEIZER PREMIERE

Mauro Mueller, MEX/CH 2011, Span/e, 11 min
Kann eine Frau den lang erwarteten Heiratsantrag geniessen, nachdem sie unverhofft Einblick in neue Tatsachen gewonnen hat?

STRANGERS

SCHWEIZER PREMIERE

John Lindquist, S 2011, E, 25 min
Ein Mitfahrer entpuppt sich als nicht ganz harmlos.

ROXANNE

SCHWEIZER PREMIERE

Oliver Brand, CH 2012, 3 min
Eine Tanzperformance um die Abneigung und Zuneigung zweier Paare. **Gast: Oliver Brand**

ALLE WERDEN

SCHWEIZER PREMIERE

Piet Baumgartner, CH 2011, D, 19 min
Samuel lernt den Arbeitskollegen seines besten Freundes Andreas kennen. **Gast: Piet Baumgartner**

TOM

SCHWEIZER PREMIERE

Gabriela Zeugin, CH 2011, D, 6 min
Tom ist frisch verliebt in seinen ersten Freund Manuel. Mit ihm plant er auch gemeinsame Ferien, doch dann kommt alles anders. **Gast: Gabriela Zeugin**

ADRESSEN



ARTHOUSE MOVIE

Nägelihof 4
8001 Zürich

*am Limmatquai / Rüdtenplatz,
zwischen den Haltestellen
Rathaus und Helmhaus*

ARTHOUSE PICCADILLY

Mühlebachstrasse 2
8008 Zürich

beim Bahnhof Stadelhofen

ARTHOUSE LE PARIS

Gottfried-Keller-Str. 7
8001 Zürich
www.arthouse.ch

beim Bahnhof Stadelhofen

*Für alle Arthouse Kinos:
www.arthouse.ch*

CABARET VOLTAIRE

Dada Zürich

CABARET VOLTAIRE

Spiegelgasse 1
8001 Zürich
www.cabaretvoltaire.ch

*im Niederdorf, Höhe Rathaus
Ecke Münstergasse/Spiegelgasse*

KINO xenix

KINO XENIX

Kanzleistrasse 52
8004 Zürich
www.xenix.ch

beim Helvetiaplatz



CINEMA LUNA

Lindenstrasse 10
8500 Frauenfeld
www.cinemaluna.ch

*Unmittelbar bei der Fussgänger-
Unterführung im
Bahnhof Frauenfeld.*

TICKETS

Vorverkauf ab 24. April 2012

Reservationen sind nicht möglich. Kein Umtausch und keine Rücknahme von gekauften Karten.

ZÜRICH

Karten können online über www.pinkapple.ch oder bei allen Arthouse-Kinos gekauft werden.

Am ersten Vorverkaufstag sind im Arthouse Movie ab 10 Uhr Tickets erhältlich, im Arthouse Le Paris ab 12.30 Uhr, in den anderen Arthouse-Kinos zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Arthouse-Movie-Kasse öffnet während des Festivals werktags um 15 Uhr, Sa/So 30 Min. vor Vorstellungsbeginn.

FRAUENFELD

Karten können neu im Vorverkauf online über www.pinkapple.ch ohne Gebühren gekauft werden. Ebenfalls erhältlich an Starticket-Vorverkaufsstellen wie SBB oder unter 0900 325 325 (CHF 1.19/min ab CH Festnetz). Die Plätze sind nummeriert. Verkauf vor Ort nur während des Festivals. Das Cinema Luna öffnet 1 Stunde vor der ersten Vorstellung.

Eintrittspreise

ZÜRICH, ARTHOUSE LE PARIS

LUNCHKINO SPECIAL *am 28. April 2012*

Parterre CHF 18.– / Balkon CHF 21.–

Mit einer Carte Blanche oder ZKB-Karte zum halben Preis. Siehe www.lunchkino.ch.

ERÖFFNUNG *am 2. Mai 2012*

Parterre/Balkon: CHF 25.–

ZÜRICH, ARTHOUSE MOVIE/PICCADILLY

Parterre CHF 18.– / Balkon CHF 21.–

Vortrag von Alexis Schwarzenbach CHF 10.–

Mit der Kinokarte: CHF 3.– Vergünstigung (www.kinokarte.ch).

Keine weiteren Rabatte.

ZÜRICH, CABARET VOLTAIRE

Die Veranstaltungen im Cabaret Voltaire sind gratis.

Die Platzzahl ist begrenzt.

ZÜRICH, KINO XENIX

Für «Vingarne»: Tickets online oder an der Xenix-Kasse

Eintritt: CHF 16.–/13.–/8.–

Die Kinokarte ist nicht gültig.

ZÜRICH, STADTRUNDGANG

CHF 20.–/CHF 15.– für Legi/AHV/IV

Die Platzzahl ist beschränkt – die Anmeldung obligatorisch über das Programm von www.pinkapple.ch

FRAUENFELD, CINEMA LUNA

CHF 15.– für alle Vorstellungen

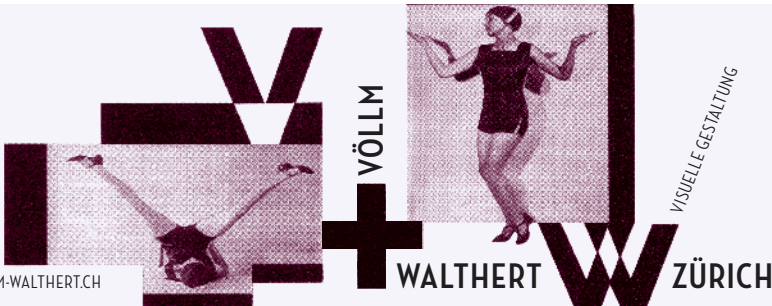
Die Podiumsdiskussion am Samstag ist gratis. Die Platzzahl ist begrenzt.

40 Jahre jung!



Zürich liebt anders
www.haz.ch

WWW.VOELLM-WALThERT.CH



IMPRESSUM

Festivalleitung:

Roland Loosli, Doris Senn, Stefan Zehnder

Programmation:

Roland Loosli, Doris Senn

Programmassistenz:

Alois Carnier, Natalie Eberle, Reto Noser

Sponsoring und Finanzen:

Stefan Zehnder, Karin Grundböck, Karin Zehnder

Medien / Kommunikation:

Barbara Spirig, Rebecca Buchmüller

Organisation Frauenfeld:

Claudia Plüter, Till Altmann, Elisabeth Lipiec

Organisation Cabaret Voltaire:

Natalie Eberle, Tobias Herger, Liz Langemann

Grafik:

Ursina Völlm + Martina Walthert,

www.voellm-walthert.ch

Website:

Flavia Vattolo, Carol Brandalise

www.weave.ch

Trailer:

Kersin Polte / Musik: Daniel Hobi

Promotion:

Tobias Herger

Gästebetreuung:

Kandid Jäger

Fotografin:

Ida Schmieder

Technik:

Raoul Walzer

ÜbersetzerInnen Untertitel:

Manuel Berger, Sandra Bourguignon,
Daniel Bruttin, Walter Bucher, Kathrin Bringold,
Carlos Corti, Bruno Fischer,

Stavros Georgiadis, Manuela Koller,
Liz Langemann, Claudia Plüter,

Jeroen Scheink, Myriam Schlesinger
Kristin T. Schnider, Cornelia Tremp

Christina von Lebedur, Anna Sophie Wendel

Revisor:

Beat Schärer

Druck:

Sollberger Druck AG, Zürich

Pink Apple

Postfach 264

CH-8024 Zürich

info@pinkapple.ch

www.pinkapple.ch

Ein Kurzfilm

PAAR- UNGSVER- HALTEN.

Basel | Bern | Zürich www.sato.ch

sato

SLOW LIVING

UNSER DANK GEHT AN:

Annette Bleichenbacher, Beat Käslin und das Arthouse-Team/Kaspar Widmer und das Cinema-Luna-Team/Beat Schneider und das Kino Xenix, Cabaret Voltaire und Bar-Team, Heinrich Mezger Stiftung / Restaurant Mère Catherine und Team/den Filmemacher/innen sowie den in- und ausländischen Verleihern, die Pink Apple überhaupt erst möglich machen.

Pink Apple dankt auch seinen Gönnerinnen und Spendern, den Institutionen der öffentlichen Hand und den Sponsoren, Inserentinnen, Organisationen und allen anderen Wohlgesonnenen sowie den vielen nicht namentlich genannten Helferinnen und Helfern für ihre grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit: Ohne sie alle könnte das Festival nicht stattfinden.

Adoptiere einen Film!

Wir danken Boa Anakonda und Nils Rickert.

Last but not least:

Wir danken unserem über all die Jahre treuen Publikum!

Das Schweizer Lifestyle-Magazin für Gays

Schwule Dramen,
Lovestorys
und Helden des Alltags



**BESTELLE
JETZT DEIN
ABO!**

THE GAYMAG
display

www.display-magazin.ch



PARTNER



MEDIENPARTNER



SPONSOREN



Eine Partnerschaft, die Früchte trägt.

Vom 2.-10. Mai 2012 begeistert das grösste schwulesbische Filmfestival der Schweiz sein Publikum wieder mit ebenso bunten wie vielseitigen Filmen

und Gästen aus aller Welt. Besuchen Sie das 15. Pink Apple Filmfestival in Zürich, welches wir als Hauptsponsor unterstützen.

www.zkb.ch/pinkapple

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

PINK CLOUD

MAKE SURE YOU
TRAVEL WITH FRIENDS

KUONI
EST. 1906

45 000 HOTELS
WELTWEIT

BEQUEM ONLINE BUCHEN



Exklusiv für
Pink Apple
Besucher

**Buchungsgebühr
geschenkt!**

* erwähne «Pink Apple» unter
Bemerkungen und wir schreiben
dir die Buchungsgebühr von
Fr. 25.- gut, für alle getätigten
Onlinebuchungen vom
1.5 - 30.6.2012

- exklusiv auf www.pinkcloud.ch/bookinghotel
- entdecke Gayklassiker wie z.b. das Axel Hotel Barcelona
- zähle auf uns als dein kompetenter Reisepartner

Pink Cloud
Travel Service

Hardstrasse 235
8005 Zürich

Telefon 044 274 15 55
mail@pinkcloud.ch



Jetzt mitmachen
beim ewz-Energie-
spar-Game auf
www.ewz.ch

**Sparen Sie bis zu 80 % Energie.
Nutzen Sie energieeffiziente Lampen.**

Wenn Sie konsequent auf LED-
oder Energiesparlampen setzen,
sparen Sie wertvolle Energie
und Geld. In einer kostenlosen
Energieberatung zeigen wir Ihnen
gerne Ihr Sparpotenzial auf.
Mehr Informationen und Energie-
spartipps unter www.ewz.ch

ewz-Kundenzentrum
Beatenplatz 2
8001 Zürich
Telefon 058 319 49 60
kundenzentrum@ewz.ch



ewz

Die Energie



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich